

SUT SCHIFFAHRT HAFEN BAHN UND TECHNIK

30
Jahre

MAGAZIN FÜR INTERMODALEN TRANSPORT UND LOGISTIK

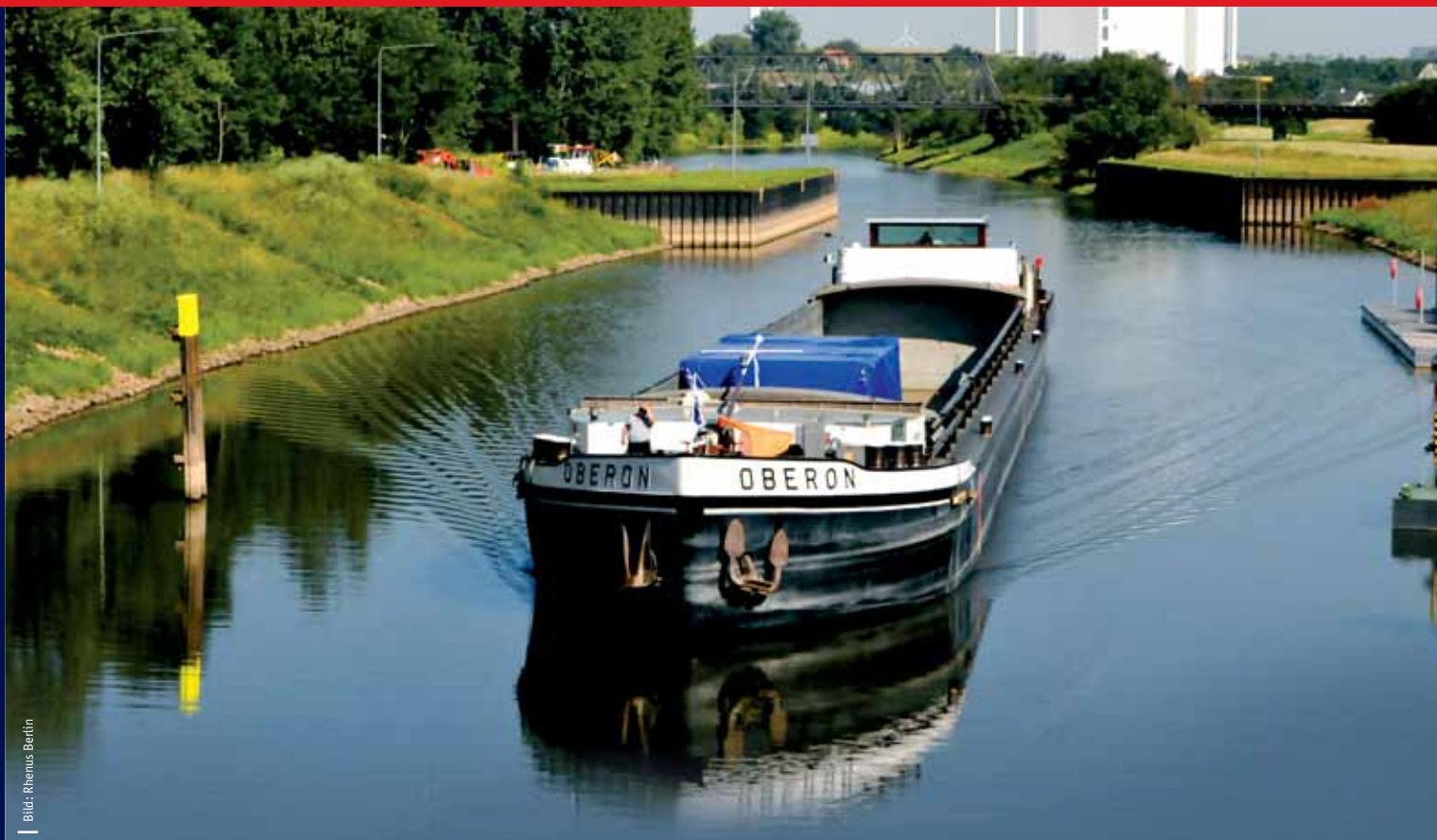


Bild: Rhenus Berlin



SCHWERTRANSPORT MIT
MS OBERON AUF DER SAALE



Im Porträt:
Peter Plewa



100 Jahre Bank
für Schifffahrt



75 Jahre INROS
LACKNER AG

esa EuroShip: Sicherheit rund ums Schiff.

Hohe Expertise und Solidität bei erstklassiger Sicherheit mit maßgeschneiderten Konzepten:
Das Kompetenzzentrum der **Allianz** für Schiffsversicherungen. Weitere Informationen erhalten Sie
bei Ihrem Versicherungsfachmann oder unter Telefon: +49 (0) 71 36. 9513. 313
www.esa-allianz.de

Ein Unternehmen der Allianz 



Ramsauers Rest-Republik: Abbau Ost statt Aufbau Ost

Liebe SuT-Leser!

Bundesverkehrsminister Ramsauer hat mit der Herabstufung der Wasserstraßen in Ostdeutschland zu „Rest-Wasserstraßen“ 22 Jahre nach Überwindung der deutschen Teilung unnötigerweise eine erneute Ost-West-Diskussion vom Zaun gebrochen. Das im Herbst vergangenen Jahres veröffentlichte Konzept zur Kategorisierung der Investitionen in Wasserstraßen auf der Basis von Ist-Transportmengen und selbsterfundene Prognosewerten, die bereits die Unterlassung weiterer Unterhaltungsmaßnahmen berücksichtigen, hat mittlerweile handfeste Proteste in zahlreichen Regionen Ostdeutschlands zur Folge. Auslöser ist die Arroganz, mit der Ramsauer und das Leitungsteam seines Ministeriums ihre ökonomisch und verkehrswirtschaftlich unausgegrenzten und zum Teil falschen Pläne trotz anderer Festlegungen des Haushaltsausschusses und Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages ungebrochen durchzusetzen versuchen.

Zu allem Überflus werden auch noch die bereits getätigten Investitionen in das ostdeutsche Wasserstraßennetz durch Vertreter des Ministeriums gegenüber den Medien „als Haushaltsmittelvergeudung“ abqualifiziert: So wurde die BMVBS-Sprecherin Marion Hoppen Mitte Juni in FAZ und SPIEGEL mit der Aussage zitiert, seit 1991 seien 3,7 Mrd. EUR „in ostdeutsche Wasserstraßen, Schleusen und Binnenhäfen investiert“ worden. Dabei sei „viel Geld in Flüsse gesteckt worden, auf denen kaum ein Schiff fährt. Die Investitionen haben sich nicht ausgezahlt“. Der Bundesverband der Deutschen Binnenschiffahrt (BDB) kritisierte in einer Presseerklärung „diese unsubstantiierte und verkürzte Darstellung, die gerade für die Mitte und den Osten Deutschlands die eigene Verkehrspolitik der Vorgängerregierung unter Beteiligung von CDU und CSU“ diskreditiere. „Statt konkrete Zahlen zu den Erhaltungs- und Ausbauminvestitionen und zu den Güterzuwächsen auf den Wasserstraßen zu nennen, wird die Leistungsfähigkeit der Binnenschiffahrt vom BMVBS pauschal negiert. Aussagen zu den immer noch bestehenden gravierenden Engpässen gerade im ostdeutschen Wasserstraßennetz, die einer Entfaltung der vollen Leistungsfähigkeit der Binnenschiffahrt entgegen stehen, wurden vom BMVBS gegenüber den Medien offenbar nicht getroffen“, so der BDB. Der Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) verwies in einem Schreiben an Marion Hoppen auf den katastrophalen Eindruck, den solche Äußerungen „bei unseren Partnern den Verladern und der Industrie, die die Wasserstraßen nutzen“, hervorrufen. „Das negative Echo der geplanten WSV-Reform und der Kategorisierung ist auch deshalb entstanden, weil in der Öffentlichkeit der Eindruck entsteht, hier wurden Steuergelder verschwendet und die weniger stark genutzten Wasserstraßen stünden vor dem Aus“, so BÖB-Geschäftsführer Boris Kluge. Über die Ursachen für eine derart tendenziöse regierungsmittliche Öffentlichkeitsarbeit könne nur spekuliert werden, so der BDB: „Vermutlich steht sie im Zusammenhang mit den Absichten des Bundesverkehrsministeriums, den Aufbau Ost zu stoppen und wegen der leeren Haushaltskassen keinerlei weitere Ausbaumaßnahmen an den dortigen Flüssen und Kanälen durchzuführen“.

Angesichts eines jährlichen Transportvolumens von mehr als 15 Mio. t auf den ostdeutschen Wasserstraßen, entbehrt die Behauptung der BMVBS-Pressesprecherin, hier fahre kaum ein Schiff, jeglicher Grundlage. Andererseits erwarten zahlreiche Industrie- und Handelsunternehmen in Ostdeutschland, darunter namhafte Firmen wie Siemens, RWE,

Vattenfall, Kali + Salz, Bernburg Zement, Vestas oder Enercon, die zeitnahe Fertigstellung der seit 22 Jahren von allen Regierungen versprochenen Ausbaumaßnahmen. Die mit der Herabstufung der ostdeutschen Wasserstraßen verbundene Aussicht, dass die Fertigstellung der Ausbaupläne weiter hinausgeschoben oder ganz eingestellt wird, führt zu Änderungen beim Investitionsverhalten oder der Aufgabe ganzer Industriestandorte im Osten Deutschlands, so jedenfalls die Erwartung zahlreicher betroffener Reederei- und Hafenchefs.

„Rest will keiner sein!“ Das ist das Motto des im Juli neu gegründeten ‚Saale-Bündnis‘, das sich als unabhängige und überparteiliche Initiative versteht, die sich für die erfolgreiche Entwicklung der Saale-Region engagiert. Zu den Erstunterzeichnern des Gründungsaufrufs gehören neben dem Landrat des Salzlandkreises, Ulrich Gerstner, die IHK-Präsidenten Carola Schaar und Klaus Olbricht, Sachsen-Anhalts Verkehrsminister Thomas Weibel, Wirtschaftsministerin Prof. Dr. Brigitta Wolf sowie zahlreiche Abgeordnete, Arbeitnehmervertreter, Bürgermeister und Unternehmer. „Wir werden uns nicht damit abfinden, dass die Saale am grünen Tisch in die Bedeutungslosigkeit katapultiert wird“, so Landrat Gerstner mit Verweis auf mehr als 2.600 Bürger, die sich per Unterschrift gegen die Abqualifizierung der Saale als Rest-Wasserstraße ausgesprochen haben. Mit einer Stilllegung der Saale für die Frachtschiffahrt würden die bisher getätigten Investitionen von rund 500 Mio. EUR für die Instandsetzung aller Wasserbauwerke in den Sand gesetzt. Wenn nunmehr der Bau des Saale-Seiten-Kanals als Zugang zur Elbe abgesagt werde, komme dies „einer Umkehr auf der Ziellinie gleich“, so Landrat Gerstner, der gleichzeitig warnt: „Wer die Wasserwege in den neuen Bundesländern zu Rest-Wasserstraßen degradieren will, wird für Ostdeutschland bald auch von einem Rest-Schiennetz und einem Rest-Straßennetz reden, in die nicht mehr investiert werden muss“.

Bundesverkehrsminister Ramsauer hat Ost-Deutschland zur Rest-Republik degradiert, in die viel zu lange und viel zu viel Geld investiert wurde, was zulasten des Infrastrukturausbaus der alten Bundesländer gegangen sei. Damit bedient Ramsauer zwar die Klischees vieler westdeutscher Bürger, aber ob sich damit künftig Wahlen gewinnen lassen, dürfte zumindest bezweifelt werden. Denn Ramsauers eigentliches Problem ist die zu geringe Mittelausstattung des Gesamthaushaltes, die nach bewährtem Muster zulasten des kleinsten und vermeintlich unbedeutendsten Verkehrsträgers Binnenschiffahrt gelöst wird. Dass er dabei dringend notwendige Infrastrukturinvestitionen in den neuen Bundesländern abwertet und in 20 Jahren mühsam aufgebaute Arbeitsplätze und Industriestandorte gefährdet, ist politisch ebenso dilettantisch wie der gesamte Denkansatz seiner Wasserstraßenreform. Geradezu pervers ist, dass Ramsauers Ressort, das auch für den Aufbau Ost zuständig ist, in Wahrheit Abbau Ost praktiziert.

*Herzlichst Ihr
Jens-Wilhelm Jünnes*



Impressum

30. Jahrgang
Herausgeber und Verlag:
ISSN 2190 9911 | Postzeitungs-Nr.: 3993
SUT SCHIFFFAHRT UND TECHNIK
Verlagsgesellschaft mbH
Siebengebirgsstraße 14
53757 Sankt Augustin
Deutschland
Telefon: +49/22 41/1 48 25 17
Telefax: +49/22 41/1 48 25 18
www.schiffahrtundtechnik.de | info@schiffahrtundtechnik.de
Dipl.-Vw. Hans-Wilhelm Dünner
Geschäftsführer:
Offizielles Organ:
Chefredaktion:
Germanischer Lloyd AG, Hamburg
Diplom-Volkswirt
Hans-Wilhelm Dünner
Siebengebirgsstraße 14
D-53757 Sankt Augustin
Telefon: +49/22 41/1 48 25 17
Telefax: +49/22 41/1 48 25 18
Mobil: +49/171/3 08 43 46
h.w.duenner@schiffahrtundtechnik.de
redaktion@schiffahrtundtechnik.de
Redaktion:
Diplom Journalist (FH) Michael Nutsch
m.nutsch@schiffahrtundtechnik.de
John C. Albrecht, Eckhard-Herbert Arndt, Christian Betschen,
Eckhard Boecker, Dieter Dattelzweig, Dipl.-Ing. Ulrike Döme-
land, Gwendolyn Dünner, Lutz Ehrhardt, Dr. Armin Gewiese,
Axel Götze-Rohen, Axel Granzow, Dipl.- Jour. (FH) Christian
Grohmann, Sylvia Guddat, Prof. Dr. Fritz Heinrich, Dipl.-Ing.
Klaus-Peter Hinz, Rüdiger Homberg, Michael Kratzsch-Leichsen-
ring, Dipl.-Ing. Peter Pospiech, Dipl.-Kfm. Karl Michael Probst,
Bernadette Scheurer, Soenke Schierer, Ass. iur. Anne Schneller,
Dr. Siegfried Seibt, Sigrun Tausche, Dr. oec. habil. Günter
Teßmann
Internationale Korrespondenten:
Wilfried Veldhuijzen, BeNeLux
Hannu Salonoja, Finnland/Schweden
Dipl. Staatswissenschaftler Ralf Klingsieck, Frankreich
Prof. Dr. David Hilling, Großbritannien
Kapitän Otto Steindl, Österreich-Donau
Dipl.-Ing. oec. Heike Uhe, Polen
Wilf Seifert, Schweiz
Dipl. Ing. Karel Horyna, Tschechien
Manuskripte:
Bei Zusendung an die Redaktion wird das Einverständnis zur
vollen Veröffentlichung vorausgesetzt. Für unverlangt einge-
hende Sendungen wird keine Haftung übernommen
Anzeigen:
Sylvia Guddat, SUT-Anzeigenleitung
Hohe Rheinstraße 18, D-46459 Rees
Telefon: +49 2851/96 77 41
Telefax: +49 2851/96 77 42
Mobil: +49/160/4 76 16 46
anzeigen@schiffahrtundtechnik.de
Mediadaten auch unter: www.schiffahrtundtechnik.de
Ab 1. 1. 2011 ist Anzeigenpreisliste Nr. 22 gültig
Marianne Fischer, SUT-Vertriebsleitung
Siebengebirgsstraße 14, D-53757 Sankt Augustin
Telefon: +49 22 41/1 48 25 17
Telefax: +49 22 41/1 48 25 18
vertrieb@schiffahrtundtechnik.de
www.pressekatalog.de
E-Paper:
Erscheinungsweise: März, April, Mai, Juni, August, Oktober, November,
Dezember 2011
Bezugspreis:
Inlandsabonnement:
50,- Euro (+ 7 % MwSt.), Studenten u. Rentner 30,- Euro
(+ 7 % MwSt.) jährlich inkl. Versandkosten
Auslandsabonnement:
65,- Euro jährlich inkl. Versandkosten
per Normalpost (+ 7 % MwSt.). Airmail gegen Mehrkosten.
Abbestellungen 6 Wochen vor Ende eines Berechnungszeitraumes.
Anlieferung digitaler Daten:
Presse-
mitteilungen: E-Mail: redaktion@schiffahrtundtechnik.de
Text als doc oder rtf-Dateien
Fotos: cmyk, 300 dpi als jpg-Dateien
Anzeigen: E-Mail: anzeigen@schiffahrtundtechnik.de
PDF-CMYK-Composit-PDF, TIFF-CMYK mit mind. 300 dpi
Layout: Werbeatelier Bad Homburg, Inh. Claudia Speer
Wehrheimer Straße 7, 61350 Bad Homburg
www.werbeatelier-bad-homburg.de
Druck: Buersche Druckerei Dr. Neufang KG
Nordring 10, 45894 Gelsenkirchen
Telefon: 02 09 / 93 04-0, Druckverfahren Offset

Der Auftraggeber der Anzeigen trägt die volle Verantwortung für den Inhalt der Anzeigen. Der Verlag lehnt jede Haftung ab. Die Verwendung von Anzeigenausschnitten oder -inhalten für die Werbung ist untersagt. Mit Namen der Autoren oder mit einem Signum gezeichnete Artikel drücken nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion aus. Alle Rechte der Vervielfältigung und Verbreitung sämtlicher veröffentlichter Beiträge, insbesondere auch das Recht der Übersetzung, behält sich der Herausgeber vor. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe (Fotokopie, Mikrokopie, Mikrofilme u. Ä.) oder die Verwendung im Internet und anderen elektronischen Medien, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Amtsgericht Siegburg HRB 8248

EDITORIAL

Ramsauers Rest-Republik: Abbau Ost statt Aufbau Ost | 3

MARKT + MELDUNGEN

Persönliches | 6
Heißluftballons für Godorf | 8
Schiffahrts-Telefon-Adressbuch erschienen | 8
Minister Ramsauer zu Besuch bei den Seenotrettern | 8

VERKEHRSPOLITIK

Besuch des NRW-Verkehrsausschusses in Hamm | 10
Ministerium muss sich um Bahnmilliarden kümmern | 12
Haushalt 2012: Leichte Abstriche bei der Binnenschifffahrt . | 13

SCHIFFFAHRT + PRAXIS

Erik van der Nordaa Vorstandsvorsitzender beim GL | 14
GL: Neue Managementstruktur für Maritime Dienste | 14
Martin Maybaum folgt auf Ronald Schröder. | 15
Fachveranstaltung zu Binnenschiffslogistik in Kehl | 16
Zehn Jahre SPC. | 16
100 Jahre Bank für Schifffahrt | 18
OVB verabschiedet Vorstand Johannes Bruns | 20
Stern und Kreisschifffahrt mit Schüler Guides in Berlin | 21
MSG-Vorstand Martin Stats: Politkontakte intensivieren | 22



Marktbeobachtung ZKR: Es geht wieder aufwärts | 23
Reeder Martin Deymann tauft drei Tankschiffe | 24
David McAllister zu Besuch in Haren an der Ems | 25
Lohmann testet neues Schiffs-Wasch-System mit Partnern | 26
Klimaforschung aktuell: Ruß treibt Klimawandel | 28
Sommerfest bei den Gronigen Ship Yards | 29
MS JENNY seit zehn Jahren im Dienst der Wissenschaft. | 30
AkzoNobel investiert in grünen Transport. | 31
UniCredit Leasing baut Binnenschiffs-Bereich aus | 32

MESSEN + KONGRESSE

3. Internationaler Hafenkongress Karlsruhe | 33

RECHT + TRANSPORT INTERMODAL

Europäisches Transportrecht im Fokus | 34

REGIO-SPEZIAL | TRANSPORT UND UMSCHLAG ZWISCHEN ELBE, OSTSEE + ODER

Hafen Hamburg auf dem Wachstumspfad | 36
LKW-Abfertigung mit SB-Terminals bei HHLA in Hamburg .. | 37
DCP kooperiert mit NVOCC fair trade Schifffahrt Handel & Logistik . | 38

DBR-Containershuttle im Aufwind	40
Hafen Magdeburg bietet Flächen für hafenauffine Investoren	42
Zugverladung in Magdeburg	42
Kammer der Niedrigwasserschleuse Rothensee freigegeben	43
MARPOL-TAXI im Einsatz für Eckelmann	44
Buchtipp: FlottenKalender 2012 erschienen	44
Das Porträt: Peter Plewa, Vorsitzender des Elbevereins	45
Elbehäfen sind 2011 starke regionale Wachstumsmotoren	46
Michael Beyer neuer Hafenchef in Wittenberge	46
Imperial Reederei übernimmt Baris	48
Elbe Promotion Center feiert erstes Jubiläum	49
Akens Hafenchef Klaus Schröter geht in Ruhestand	50
Peter Ziegler neuer Hafenchef in Aken	51
Polnische PKP Cargo hat Deutschland-Lizenz	53
Neuer Hafen Kiel-Canal ist von der IMO-zertifiziert	54
Ed-Line Reederei trotz aktueller Verkehrspolitik erfolgreich	55
9. Internationaler SHV-Workshop in Dresden	56
Schiffbau an Elbe und Oder im Fokus	58
VHdS mit aktiver Kommunikation erfolgreich	60
Schiffswerft Fischer in Murena im Porträt	62
Buchtipp: Entlang der Mulde	62
MS OBERON bringt empfindliche Projektladung nach Halle	63



Baustellentag der HTG in Niederfinow	64
15. Oder-Havel-Kolloquium kritisiert Verkehrspolitik	66
40 Jahre Reederei Riedel in Berlin	67
Tag der Bauindustrie Berlin-Brandenburg für Infrastrukturausbau	68
Workshop zum Saale-Elster-Kanal in Merseburg	69
Fluss-See-Schiff DANIO im Direktverkehr nach Schwedt	70
Jürgen Sauter von Leipa im Interview	71
Update zu den Kümo-Projekten der Leipa	71
Oderhäfen trotz Rahmenbedingungen erfolgreich	72
Berlin-Bratislava: Spree-Oder-Donau	74

HAFEN + TRANSPORT INTERMODAL

+++ CONTAINERTICKER +++	76 - 79
Weil am Rhein und Schweizerische Rheinhäfen kooperieren	76
Intermodal-Kolumne Rainer Mertel	77
WCI kommt im September	77
Hafen Rotterdam in Dordrecht aktiv	78
neska intermodal erhöht Frequenzen	78

Duisport hat neue Verbindung nach Gütersloh	78
Erstes 13.000-TEU-Schiff am CTT in Hamburg	78
ISETEC II, Teil 10: Optimierte Instandhaltung	80
75 Jahre INROS LACKNER AG	82
Uwe Lemcke im Interview	83
25 Jahre RRT in Duisburg	84



Bremer Forschungsinstitut BIBA wird 30 Jahre	86
Cargotec bietet Produkte für Green Logistics	87
Euroterminal Coevorden mit GVZ-Status erfolgreich	87
P&O Ferrymasters intensivieren Engagement im EuroTerminal	89
Jobwunder duisport	90
Neues duisport Containerterminal in Hohenbudberg	91

TECHNIK + SCHIFFFAHRT

125 Jahre Verbrennungsmotoren in der Schifffahrt	92
Gasbetriebene Doppelendfähre in Norwegen in Betrieb	95
Steger & Windhagen: Investitionen zahlen sich aus	96
LORENZ KRIEGER SEN. setzt Tradition fort	98
120 Jahre Krieger-Gruppe	102



Tankschiff-Neubau TMS VALIENTE getauft	104
Korrektur TUI ALLEGRA / MELODIA	105
VIKING PRESTIGE in Amsterdam getauft	108
Kiebitzberg-Werft liefert edles Salonschiff ab	112
HERKULES XII umfangreich überarbeitet	114
WSA MANNHEIM tauft drei Arbeitsschiffe	116
TMS SHENANDOAH in Marktheidenfeld getauft	118
Reederei Wurm+Köck lässt Kristallflotte bauen	122
Schiffswerft Linz baut für Schweizer Bielersee	123

MARKTPLATZ | BÜCHERMARKT

Marktplatz	2
Büchermarkt	44, 62
Stellenmarkt	48, 105
Schiffsbörse	101, 105
Einkaufsbörse Buyer's Guide	122 - 129